ARD: Krieg um die politische Deutungshoheit im Lande

Wie man die Leute für dumm verkauft

von Friedhelm Klinkhammer und Volker Bräutigam

Die ARD-Manager ließen sich anleiten, die Selbstdarstellung ihres Vereins zu schniegeln – und nicht etwa das Programm. Die schiere Selbstachtung hätte die ARD-Oberen davon Abstand nehmen lassen müssen, aber nein: Ihr anscheinend doch nicht ganz sauberes Gewissen wegen des häufig miesen Programmangebots diktierte ihren Beschluss.

Ein Strategiepapier fürs Schönreden musste her. Sie gaben es bei einem Beratungsinstitut in Auftrag. Sie, Repräsentanten des Ersten Deutschen Fernsehens, wollten sich sprachlich aufrüsten lassen für ihren Krieg um die politische Deutungshoheit im Lande. Sie bekamen ein ausgefeiltes Manual. Es rät ihnen dazu, den abgrundtief verlogenen Anspruch „Die ARD ist der verlängerte Arm des Bürgers" in die Köpfe ihres Publikums zu dengeln. [1] So lange und so nachdrücklich, dass viele bedauernswerte Leute das tatsächlich immer noch glauben.

Die ARD sieht sich mit wachsender Kritik und zunehmendem Ansehensverlust konfrontiert. An die Substanz geht das zwar noch längst nicht, aber es schmerzt. Das Publikum lässt sich nicht mehr alles bieten und reagiert auf bestimmte Programmangebote und -defizite lauter und gereizter. Beispielsweise lässt sich sein begründeter Vorwurf illegitimer Meinungsmache, der transatlantisch genormten Nachrichtenmanipulation, der antirussischen Hetze, der Regierungshörigkeit und der auch sprachlich-formal grottenschlechten Berichterstattung nicht einfach wegwischen. [2] Doch statt sich Mittel und Wege zu einer deutlichen Verbesserung der Programmqualität zu überlegen, fanden die ARD-Herrschaften es angeraten, sich zwecks sprachlich schönerer Außendarstellung ihres Ladens professionelle Anleitung zu kaufen.

Der Gedanke dabei: Veränderte, edlere Verpackung täuscht auch höherwertigen Inhalt vor, obwohl der gleich bleibt. Ein klassischer Verkaufstrick. So lassen sich mit dem Müll das ARD-Ansehen und der Umsatz steigern. Statt also – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – eigenes Gehirnschmalz auszubraten, ließen sich die ARD-Manager das Haupthaar toupieren. Das Eine hätte dem Programm vielleicht gedient. Das Andere soll Eindruck schinden.

Die Manager beauftragten das in Berlin ansässige „Berkeley International Framing Institute", die sprachlichen Benimm-Regeln zusammenstellen. Dessen Leiterin, Elisabeth Wehling [3], ist promovierte Linguistin, ihre Spezialität und besondere Eignung für diesen Auftrag kommen im Titel ihres Hauptwerks klar zum Ausdruck: „Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht." [3]

Elisabeth Wehling ist eine Expertin, die an der Berkeley- Universität in den USA erforscht hat, wie unser vermeintlich freies Denken manipulierbar ist. Sie hat untersucht, wie sprachliche Mittel genutzt werden können, um in unseren Köpfen eine „Wirklichkeit" entstehen zu lassen, die zwar mit unserer Realität wenig zu tun hat, dafür aber umso mehr den herrschenden Eliten nützt. Offensichtlich setzt die Ex-Forscherin ihre Erkenntnisse nun in klingende Münze um. Geld stinkt nicht.

Und die ARD-Oberen haben es. Sie kaufen sich eine Fachfrau als Einweiserin in die Kunst, andere zu überreden, statt zu überzeugen. Was ist „Framing"? [4]Es handelt sich um eine Methode, die eigenwillige Denkweise zur herrschenden Ansicht zu machen, indem für eine Person, eine Sache oder für ein Ereignis einfach nur andere Begriffe verwendet werden. Unterschiedliche Formulierungen einer Botschaft führen – bei gleichem Inhalt – auch zu unterschiedlichem Verhalten des Empfängers. Eine rationale Entscheidung wird damit ausgehebelt. Framing ist das klassische Mittel der Verführung und der politischen Propaganda.

Der Anspruch des „Berkeley International Framing Institute" in Berlin ist laut Wikipedia,

> „interdisziplinär neurowissenschaftliches, psychologisches und linguistisches Wissen zu neuen Erkenntnissen zu verknüpfen. Die Kognitionsforscherin Wehling macht sich folglich Gedanken darüber, wie durch das Setzen von sprachlichen Deutungsrahmen eine Debatte in eine bestimmte Richtung gelenkt werden kann. Insbesondere konservative Thinktanks wie die Heritage Foundation investieren Millionenbeträge für die Entwicklung von Frames. Bei Wahlen würden die meisten Menschen aufgrund ihres „moralischen Bauchgefühls" ihre Entscheidung treffen, was damit zusammenhänge, dass nur 2 Prozent des Denkens bewusst erfolgten." (ebenda)

Demnach sind 98 Prozent unseres Denkens unbewusst. Aha, ach so: Man könnte Wehlings Geschäft auch als „Verkauf wissenschaftlich abgesicherter Methoden zur unauffälligen Gehirnwäsche" bezeichnen. Wie die funktioniert, beschreibt George Lakoff [5] in seinem Buch „Auf leisen Sohlen ins Gehirn. Politische Sprache und ihre heimliche Macht". [4] An dem Band hat Dr. Wehling übrigens mitgewirkt. Was in dem Band kritisch-analytisch untersucht wird, und zwar mit

genauem Blick auf die problematischen gesellschaftlichen Folgen, verkauft Wehling nun den ARD-Hierarchen in Form einer Handlungsanleitung. Eindrucksvoll, keine Frage.

Die Reklamebranche macht rege und erfolgreich von Dr. Wehlings Erkenntnissen Gebrauch, die Politik ebenso. Willkommen im Club der Volksverführer, jetzt ist auch das ARD-Management mit dabei und auf aktuellem wissenschaftlichen Erkenntnisstand.

Um einer Legendenbildung vorzubeugen: Dr. Kai Gniffke [6], die Fehlbesetzung in der ARD-aktuell-Chefredaktion, gab dazu nicht den Anstoß. Das 89-seitige **Wehling-Papier [7]** liegt schon seit Mitte 2018 vor. Gniffke setzte sich erst im Oktober 2018 beim AfD-Ortsverein Dresden so richtig in die Nesseln, als er sich diesem reichlich gemischten Publikum in einer Podiumsdiskussion mit der Bemerkung anbiederte, auch er bezahle die Rundfunkgebühr nur ungern. [hier [8] und hier [9]]. Vermutlich hatte er das Wehling- „Strategiepapier" vorher immer noch nicht gelesen, obwohl es extra für solche Auftritte als Schablone dienen sollte. Vielleicht hatte er aber auch nur was Unrechtes zur Vesper verspeist.

Für uns ist nicht zu klären, ob die Schnapsidee für den Sprachknigge dem ARD-ProgrammdirektorVolker Herres [10] kam. Beim NDR in Hamburg war er zwar schon vor Jahren als Bewerber um das Intendantenamt abgeschmiert, weil er ein paar kritischen Zeitgenossen gar zu sehr auf den Zeiger gegangen war. Aber auch auf dem herausgehobenen Posten in München kann er noch eine Menge Schaden anrichten. Und zudem ist er nicht der einzige Omnipotenz-Gockel in der ARD. Wie bei vielen Managern des öffentlich-rechtlichen Rundfunks führen das opulente Gehalt und die Tatsache, dass man sich um Bestand und Finanzierung der Institution weder Gedanken noch gar Sorgen machen muss, zu ausgesprochen arrogantem Rollenverhalten.

Das Wehling-Elaborat ist zwar seit mehr als einem halben Jahr ausgeliefert und in die Schubladen der Rundfunkbürokraten eingelagert, aber erst jetzt, Mitte Februar 2019, macht die Story darüber die Runde [11]. Nicht nur im Internet, auch in den Zeitungen. „Wozu braucht die ARD denn ein Framing-Manual?" fragt der Branchendienst Meedia [12].

Tja. Wie schon der Volksmund sagt: Wer den Dachschaden hat, spottet jeder Beschreibung (oder so ähnlich).

Peinlich, wenn man als Hierarch deshalb auch vor den eigenen Leuten, den Beschäftigten in den Sendern des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, als Kindskopf mit heruntergelassener Hose dasteht. Im Scheinwerferlicht der Betriebsöffentlichkeit! Da musste aber nun ganz schnell ebenfalls ein Framing her, ein verbaler Bauchtanz mit Schleier vor dem da unten, dem Peinlichen.

Unter dem Titel „Framing in der ARD: Sensibilisieren für den Umgang mit Sprache" ist im Intra-Net des NDR nachzulesen [5], was die Sprachkünstler im Generalsekretariat der ARD dazu zu sagen haben:

> „[. .] Von einer „Sprechanweisung für ARD-Führungskräfte" ist die Rede. Die Tatsachen sind allerdings deutlich weniger spektakulär.
>
> [. .] Sich nicht mit der Wirkung und Wirkkraft von Sprache zu befassen, wäre für jedes Medienhaus nachlässig. Daher beschäftigen wir uns in der ARD selbstverständlich mit Themen wie Framing und wie es unsere Kommunikation prägt. Das „Manual", das Dr. Elisabeth Wehling [. .] verfasst hat, dient als Denkanstoß und Diskussionsgrundlage. Ihre Ausführungen sind Hinweise aus sprachwissenschaftlicher Sicht, die uns dafür sensibilisieren sollen, wie wir über uns selbst sprechen und wie wir mit unseren inhaltlichen Argumenten die Menschen erreichen können."

Bloß Hinweise. Keine Sprachregelung also, kein „Wording". Keine „Marktstrategie". Kein Versuch, den Eignungsnachweis und das Zertifikat für die eleganteste Verarschung des Publikums zu erwerben. Alles ganz harmlos! Aber dringend nötig, wie die Lohnschreiber in ihrer Darstellung andererseits betonen:

> „[. .] Auch aus der Debatte rund um das „No-Billag"-Referendum [6] in der Schweiz haben wir gelernt, dass eine werteorientierte Kommunikation ebenso wichtig ist wie die reine Faktenvermittlung. Und schließlich wird, unter anderem von den Gremien, immer wieder gefordert, wir sollten in der Selbstdarstellung aktiver werden."

Das, hoch verehrtes Publikum, müssen wir uns richtig auf der Netzhaut zergehen lassen: Die Schaumschlägerei, genannt „werteorientierte Kommunikation", ist genauso wichtig wie die Darstellung von Tatsachen – nach Ansicht dieser angespitzten ARD-Bleistifte.

> „Um besser und aktiver zu erläutern, wer wir sind, wie wir arbeiten und warum es uns braucht, hatte die ARD … im Jahr 2017 gebeten, Vorschläge aus wissenschaftlicher Sicht zu entwickeln. [. .]"

O tempora! O mores! Schlimm, dass sogar ARD-Obere erläutern müssen, wozu es sie überhaupt braucht. Aber bitte, machen Sie nur so weiter, werte Herrschaften, immer runner mit de Büx:

> „Was ist Framing überhaupt? Framing ist das Einbetten von Fakten und Informationen in einen werteorientierten „Rahmen", der eine Haltung verdeutlicht. [. .] Frames prägen (oftmals unbemerkt) unser Weltbild. [. .] Die Beschäftigung mit dem Thema Framing innerhalb der ARD dient vor allem dazu, sich dieser Prozesse bewusst zu werden – im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit Sprache. [. .] Um unsere Leistungen aktiv zu vermitteln und dabei offen eine werteorientierte Haltung zu kommunizieren, wird die

Beschäftigung mit Sprache und ihrer Wirkmechanismen weiter fortgesetzt werden."

Das kann man nur noch als **Offenbarungseid** und als **freche Drohung** in einem Atemzug empfinden. Darüber hinaus als Versuch, die Belegschaft der ARD-Anstalten für blöd zu verkaufen.

Hier nun der fällige Eintrag ins Stammbuch der ARD-Herrschaften: Wer qualitativ Hochwertiges anzubieten hat, vertraut auf den Erfolg seines Produktes. Es wirbt selbst für sich und für ihn. Er braucht keine Reklame und keine ausgefeilten psychologischen Verkaufstricks. Er muss nicht über „Werteorientierung" als Nachweis seiner Existenzberechtigung schwadronieren. Wer Framings braucht, hat´s nötig!

Die ARD-Verantwortlichen ziehen aus dem qualitativen Niedergang ihres Angebots, aus der zunehmenden Bereitschaft des Publikums, die Rundfunkgebühren zu verweigern und vor allem aus der Entwicklung von Gegenöffentlichkeit nicht den nahe liegenden Schluss, ihr Programmangebot, besonders ihre Nachrichtensendungen, wieder verstärkt nach den „anerkannten journalistischen Grundsätzen" zu gestalten, auf die sie übrigens in den Staatsverträgen über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk gleich mehrmals verpflichtet sind. Vielmehr wollen sie ihren versumpften Laden sprachgeregelt schönreden und sich damit über ihre Gegner erheben: „Sich niemals auf das Framing der Kritiker einlassen!" Stattdessen: „Unser Rundfunk ARD". „Freiheit", „Beteiligung", „Zuverlässigkeit". [7]

► Rosstäuscher im Frack

Wie man die Leute richtig leimt, hätten sie sich aber nicht extra von dieser auswärtigen Expertin erklären lassen müssen. Mit Tagesschau-Chefredakteur Dr. Kai Gniffke haben sie doch einen praxiserfahrenen Illusionskünstler in den eigenen Reihen. Framings anwenden lassen ist sein tägliches Brot. Er weiß genau, wie die Sache funktioniert.

Hat der Mann nicht grade erst einen Emporkömmling als „selbsternannten Übergangspräsidenten Venezuelas" ausgeben lassen, eine Type, die genauso treffend als „USA-gesalbter Hochverräter und faschistoider Putschist" zu benennen wäre – die gleiche Person, nur in höchst unterschiedlicher sprachlicher Verpackung? Dr. Gniffke ist ein Experte, der immer die richtige Wahl trifft bei Alternativen wie „Terrorist – Rebell", „Straftäter – Menschenrechtsaktivist" oder „Präsident – Machthaber". Er weiß, wie man seiner Aufgabe als Staatsfunker gerecht wird. Er hat es drauf, das Framing.

Für ihre Effekthascherei und Marktschreierei haben die Rundfunk-Wichtigtuer aber lieber einen auf „von der Leyen" gemacht und für ein sündhaft teures Gutachten Rundfunkbeitragsgeld in mindestens fünfstelliger Höhe verschleudert – derweil das Berufsethos in der ARD den Bach runtergeht.

"FRAMING-MANUAL: Unser gemeinsamer, freier Rundfunk ARD", **Berkeley Intern. Framing Institute** >> **Framing Manual** [7].

Die Forscherin Elisabeth Wehling erklärt im Gespräch mit Anja Reschke vom NDR, wie Sprache das Bewusstsein prägt und verändert - zum Beispiel wenn Flüchtlinge immer zusammen mit Kriminalität genannt werden.

Sprache und Ressentiment hängen zusammen | **ZAPP** | **NDR** (Dauer 42:45 Min.)

Anmerkungen:

[1] **"Wie die ARD kommunizieren soll Kommt allen Gegnern bloß moralisch!"**, von Joachim Huber, TAGESSPIEGEL, 11.02.2019 >> **weiter** [13].

[2] Siehe dazu hunderte von Programmbeschwerden, dokumentiert auf den Seiten der „Ständigen Publikumskonferenz öffentlich-rechtlicher Medien" >> **weiter** [14].

[3] "Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht". Herbert von Halem Verlag, Köln 2016, ISBN 978-3-86962-208-8. Broschur mit Klappe, 224 Seiten. Die Taschenbuchausgabe erhalten Sie bei Ullstein, erschienen am 12.10.2018, ISBN-13 978-3-54837-776-6. € 12,00 [D] € 12,40 [A], 240 Seiten.

"Politisches Denken ist bewusst, rational und objektiv – diese althergebrachte Vorstellung geistert bis heute über die Flure von Parteizentralen und Medienredaktionen und durch die Köpfe vieler Bürger. Doch die Kognitionsforschung hat die ›klassische Vernunft‹ längst zu Grabe getragen. Nicht Fakten bedingen unsere Meinungen, sondern Frames. Sie ziehen im Gehirn die Strippen und entscheiden, ob Informationen als wichtig erkannt oder kognitiv unter den Teppich gekehrt werden. Frames sind immer ideologisch selektiv, und sie werden über Sprache aktiviert und gefestigt – unsere öffentlichen Debatten wirken wie ein synaptischer Superkleber, der Ideen miteinander vernetzen kann, und zwar dauerhaft. In der Kognitionsforschung ist man sich daher schon lange einig: Sprache ist Politik.

Höchste Zeit also, unsere Naivität gegenüber der Macht politischer Diskurse abzulegen. Das Buch "Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik" macht legt dazu den Grundstein. In einfacher Sprache deckt es zunächst auf, wie Sprache sich auf unser Denken, unsere Wahrnehmung der Welt und unser Handeln auswirkt. Es zeigt, wo die Wirkkraft mentaler Mechanismen wie Frames und Metaphern herrührt und macht deutlich, wieso es für gesunde demokratische Diskurse unabdingbar ist, die Bewertungen von Gesellschaft und Politik durch vorherrschende Frames mit eigenen Wertvorstellungen abzugleichen – und für eine authentische Vermittlung der eigenen Weltsicht zu sorgen. Diesen Grundlagen folgt eine Analyse der augenfälligsten Frames unserer deutschsprachigen Debatten über Steuern, Sozialstaat, Gesellschaft, Sozialleistungen, Arbeit, Abtreibung, Islam, Terrorismus, Zuwanderung, Flüchtlingspolitik und Umwelt." (Klappentext, Verlag).

[4] "Auf leisen Sohlen ins Gehirn. Politische Sprache und ihre heimliche Macht" von George Lakoff und Elisabeth Wehling, Carl-Auer Verlag, 191 Seiten, Kt, vierte Auflage 2016, ISBN 978-3-8497-0141-3, broschiert, 19,95 €. Rezenzion > **weiter [15]**.

Weltbilder erkennen – Manipulation entgehen

80 Prozent unseres Denkens bleiben unbewusst und werden durch Metaphern und Deutungsrahmen geprägt. Unser vermeintlich freies Denken wird durch diejenigen beeinflusst, die bewusst bestimmte Metaphern in die öffentliche Diskussion einführen. Diesen „heimlichen Macht-Habern“ sind George Lakoff und Eva Elisabeth Wehling auf der Spur: Welcher Sprache bedienen sich Politiker in öffentlichen Debatten, um in den Köpfen der Menschen die gewünschte „Wirklichkeit“ entstehen zu lassen?

In lebhaften Gesprächen klären die beiden Wissenschaftler anhand von Sprachschöpfungen wie „Krieg gegen den Terror“ oder „Achse des Bösen“, wie Menschen denken, wie solche Denkstrukturen unser Gehirn auch physisch verändern und wie wir die Welt begreifen. Dabei werfen sie ein völlig neues Licht auf Fragen der politischen Identität, der Moral und religiöser Werte oder der Rolle von Medien und Berichterstattern.

Als Leser lernt man so die Mechanismen seines eigenen politischen Denkens, Sprechens und Handelns besser kennen. Man erfährt, wie stark und gleichzeitig subtil die eigenen politischen Einstellungen durch Metaphern bestimmt sind und was nötig ist, um sich davon zu befreien. (Klappentext, Verlag).

[5] Zugegeben: Nur NDR-Beschäftigte können das nachlesen. Und es dann kopieren und an uns schicken. Sie genießen bei uns gesetzlich gesicherten Informantenschutz.

[6] Gemeint ist der mit etwa 71 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer abgelehnte Volksentscheid über die Abschaffung der dortigen Rundfunkempfangsgebühren, welche damit bestehen bleiben [16].

[7] Wortlaut der Zwischentitel in dem Framing-Manual.

Volker Bräutigam und Friedhelm Klinkhammer

_____

Volker Bräutigam, Jahrgang 1941, Redakteur. 1975 bis 1996 im NDR, zunächst in der Tagesschau, von 1985 an in der Kulturredaktion für N3 (Nord 3). Danach Lehr- und Forschungsauftrag an der Fu-Jen-Uni in Taipeh.

Friedhelm Klinkhammer, Jahrgang 1944, Jurist. 1975 bis 2008 Mitarbeiter des NDR, zeitweise Vorsitzender des NDR-Gesamtpersonalrats und des ver.di-Betriebsverbandes sowie Referent einer Funkhausdirektorin.

Anmerkung der Autoren: Unsere Beiträge stehen zur freien Verfügung. Wir schreiben nicht für Honorar, sondern gegen die „mediale Massenverblödung“ (in memoriam Peter Scholl-Latour).

Die Texte werden zumeist auf der Seitepublikumskonferenz.de [14] dokumentiert >> Artikel vom 16. Februar 2019 [17].

► Bild- und Grafikquellen:

1. Der typische TV-Massenkonsument, vom (Selbst-)Denken befreit und regierungsgerecht konditioniert. **Grafik:** dimitrisvetsikas1969 / Dimitris Vetsikas, Cyprus. **Quelle:** Pixabay [18]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [18]. >> Foto [19].

2. Elisabeth Wehling (* 30. April 1981 in Hamburg) ist eine deutsche Sprach- und Kognitionswissenschaftlerin. Sie lehrte und forschte am International Computer Science Institute der University of California, Berkeley. Ihr 2016 erschienenes Buch "Politisches Framing" erhielt medial eine umfangreiche Resonanz. Als Ko-Autorin neben George Lakoff veröffentlichte Frau Wehling das überaus empfehlenswerte Buch: "Auf leisen Sohlen ins Gehirn. Politische Sprache und ihre heimliche Macht.". Vierte, überarbeitete Auflage. Carl-Auer-Verlag, Heidelberg 2016, ISBN 978-3-8497-0141-3 (Erstausgabe: 2008).

Bildtext: Die deutsche Sprach- und Kognitionswissenschaftlerin Elisabeth Wehling [20] auf der Re:publica [21] 17 (8.–10. Mai 2017) in Berlin. **Urheber:** Martin Kraft, Wiesbaden. Bei allen Fragen steht Herr Kraft gerne unter photo@martinkraft.com oder über seine berufliche Website [22] zur Verfügung. **Quelle:** Wikimedia Commons [23]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons [24]-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert“ [25] lizenziert. Die Herstellung oder Freigabe dieser Datei wurde durch das Community-Budget [26] von Wikimedia Deutschland [27] unterstützt. Der Bildausschnitt wurde li. und re. leicht reduziert. (H.S.)

3. Buchcover "Auf leisen Sohlen ins Gehirn. Politische Sprache und ihre heimliche Macht", Georg Lakoff / Elisabeth Wehling, Carl-Auer Verlag 2016, vierte Auflage! ISBN 978-3-8497-0141-3. >> **zur Verlagsseite** [28] mit seinem tollen Programm. (TOP TIPP!)

4. TV-Konsument erschiesst sich. Als »Flaggschiff der ARD« informiert die Tagesschau 15 Minuten lang über die vorgeblich wichtigsten Ereignisse des Tages und gibt sich dabei als verlässlich, neutral und seriös. Die TAGESSCHAU gilt als eine Art amtliche Vermittlung von Neuigkeiten. Selbst Gegner dieser Sendung müssen das Format beachten: Nach den jeweiligen 15 Minuten weiß man, was die Regierung über dieses oder jenes Ereignis denkt, weiß man, was die Republik denken soll, und auch, was nicht zu denken gewünscht ist. Denn an manchen Tagen ist es interessanter zu sehen, was die TAGESSCHAU nicht sendet, als jenen Ausschnitt von Nachrichten aufzunehmen, den die Redaktion den Gebührenzahlern zuteilt. **Grafik:** Clker-Free-Vector-Images. **Quelle:** Pixabay [18]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [18]. >> Grafik [29].

5. Dr. Kai Gniffke (* 20. November 1960 in Frankfurt am Main) ist ein deutscher Politikwissenschaftler und Journalist. Er ist seit 2006 Chefredakteur von ARD-aktuell und somit auch der Tagesschau und der Tagesthemen. Gniffke lebt in Hamburg und ist als Erster Chefredakteur für ARD-aktuell tätig. Dieses Foto entstand während der re:publica 18 [30] (2.–4. Mai 2018) in Berlin. **Urheber:** © Sandro Halank. **Quelle:** Wikimedia Commons [31]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons [24]-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert“ [25] lizenziert. Die Herstellung oder Freigabe dieser Datei wurde durch das Community-Budget [26] von **Wikimedia Deutschland [27]** unterstützt.

6. Friedhelm Klinkhammer, Jahrgang 1944, Jurist. **Foto:** © Anke Westermann, Bonn >> https://dieanke.wordpress.com/ [32]. Der DSGVO wegen erfolgt die Veröffentlichung des Fotos mit Zustimmung der abgebildeten Person, Friedhelm Klinkhammer.

7. Volker Bräutigam, 1941 in Gera geboren, war zwölf Jahre Lokal- beziehungsweise Regionalredakteur bei süddeutschen Tageszeitungen, von 1975 bis 1985 »Tagesschau«-Redakteur beim NDR in Hamburg, später freigestellter Personalrat und Mitarbeiter in der NDR-Kulturredaktion. **Foto:** © Anke Westermann, Bonn >> https://dieanke.wordpress.com/ [32]. Der DSGVO wegen erfolgt die Veröffentlichung des Fotos mit Zustimmung der abgebildeten Person, Volker Bräutigam.

Anhang	Größe
Berkeley International Framing Institute: FRAMING-MANUAL. Unser gemeinsamer, freier Rundfunk ARD. - 89 Seiten [7]	1.3 MB

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/ard-krieg-um-die-politische-deutungshoheit-im-lande

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/7786%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/ard-krieg-um-die-politische-deutungshoheit-im-lande
[3] http://www.elisabethwehling.com/about
[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Framing-Effekt
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/George_Lakoff
[6] https://de.wikipedia.org/wiki/Kai_Gniffke
[7] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/berkeley_international_framing_institute_-_framing-manual_-_unser_gemeinsamer_freier_rundfunk_ard_-_89_seiten.pdf
[8] https://publikumskonferenz.de/blog/2018/12/06/programmbeschwerde-zur-berichterstattung-zum-thema-inf-vertrag/

[9] https://uebermedien.de/32425/afd-dresden-dialog-ard-zdf-was-haben-sie-gelacht/
[10] https://de.wikipedia.org/wiki/Volker_Herres
[11] http://www.turi2.de/aktuell/ard-hat-framing-expertengutachten-beauftragt/
[12] https://meedia.de/2019/02/12/wofuer-braucht-die-ard-denn-ein-framing-manual-generalsekretaerin-susanne-pfab-ueber-den-viel-diskutierten-sprach-leitfaden/
[13] https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/medien/wie-die-ard-kommunizieren-soll-kommt-allen-gegnern-bloss-moralisch/23973830.html
[14] https://publikumskonferenz.de/blog/
[15] https://www.rezensionen.ch/auf-leisen-sohlen-ins-gehirn/3896706950/
[16] https://www.zeit.de/kultur/2018-03/schweizer-laut-trendrechnung-gegen-abschaffung-der-rundfunkgebuehren
[17] https://publikumskonferenz.de/blog/2019/02/16/das-ard-manual-wie-man-die-leute-fuer-dumm-verkauft/
[18] https://pixabay.com/de/service/license/
[19] https://pixabay.com/de/der-moderne-mensch-fernsehen-1893221/
[20] https://de.wikipedia.org/wiki/Elisabeth_Wehling
[21] https://de.wikipedia.org/wiki/Re:publica
[22] https://martinkraft.com/
[23] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:MJK39817_Elisabeth_Wehling_(republica_17)_crop.jpg
[24] https://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
[25] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de
[26] https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Community-Budget
[27] https://meta.wikimedia.org/wiki/Wikimedia_Deutschland
[28] https://www.carl-auer.de/
[29] https://pixabay.com/de/tv-schie%C3%9Fen-person-gegen-fernsehen-46909/
[30] https://de.wikipedia.org/wiki/Re:publica?uselang=de
[31] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:2018-05-02_re-publica_18_by_Sandro_Halank%E2%80%93068.jpg?uselang=de
[32] https://dieanke.wordpress.com/
[33] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ansehensverlust
[34] https://kritisches-netzwerk.de/tags/antirussismus
[35] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ard
[36] https://kritisches-netzwerk.de/tags/auf-leisen-sohlen-ins-gehirn
[37] https://kritisches-netzwerk.de/tags/berkeley-international-framing-institute
[38] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bewusstseinspragung
[39] https://kritisches-netzwerk.de/tags/das-erste
[40] https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutungshoheit
[41] https://kritisches-netzwerk.de/tags/deutungsrahmen
[42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/effekthascherei
[43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/elisabeth-wehling
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/faktencheck
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/faktennegieren
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/faktennegierung
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/faktenvermittlung
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/framing
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/framing-effekt
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/framing-manual
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/framings
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/friedhelm-klinkhammer
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gehirnwasche
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/george-lakoff
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/glaubwurdigkeitsverlust
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hofberichterstattung
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/journalistische-grundsatze
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kai-gniffke
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/lohnschreiber
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/marktschreierei
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenverdummung
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/meinungsmache
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nachrichtenmanipulation
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/normerfullung
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/offentlich-rechtlicher-rundfunk
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/omnipotenz-gockel
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/omnipotenzgockel
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pressehuren
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/programmqualitat
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/propaganda
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/publikumsverarschung
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungshorigkeit
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rosstauscher

[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rundfunkgebuhr
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russenfeindlichkeit
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russophobie
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schaumschlagerei
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schonreden
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachknigge
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachregelung
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprechanweisung
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sprachverwahrlosung
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatsfunker
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verlautbarungsjournalismus
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volker-brautigam
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volker-herres
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volksverdummung
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volksverfuhrer
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/werteorientierung
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wording